

Europäische Kommission: Creative Europe MEDIA veröffentlicht einen Überblick über bewährte geschlechtsspezifische Praktiken

IRIS 2019-7:1/4

Léa Chochon
Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

Während der 72. Filmfestspiele von Cannes startete die Europäische Kommission, vertreten durch Creative Europe MEDIA, den ersten Tag der Bewegung „Women on the Move“ und stellte eine Broschüre mit einer Zusammenfassung bewährter Praktiken zur Gleichstellung der Geschlechter vor, an die sich die audiovisuelle Industrie und die politischen Entscheidungsträger der EU halten.

Die Broschüre ist das Ergebnis früherer Diskussionen während der Berlinale zwischen Creative Europe MEDIA und Vertretern der Industrie und des öffentlichen Sektors über die aktuelle Situation bei der Unterstützung von Frauen im europäischen audiovisuellen Sektor. Ihnen folgte eine öffentliche Konsultation zur Bestandsaufnahme der bestehenden Gender-Initiativen und -Maßnahmen, um dazu beizutragen, einen Rahmen und eine solide Grundlage für die künftige Politikgestaltung zu schaffen.

Die Broschüre schlägt sieben Handlungsoptionen vor, um bestehende Probleme des Ungleichgewichts der Geschlechter anzugehen. Dafür stellt sie folgende Lösungsansätze durch verschiedene relevante und laufende Initiativen sowie Ideen für die Zukunft vor, die bereits in Europa umgesetzt wurden:

1. Kampf gegen Stereotypen und Sexismus. Dazu gehören vor allem Schulungen, finanzielle Anreize und Seminare, die die Art und Weise, wie Frauen und Männer in Filmen dargestellt werden, in Frage stellen und das Bewusstsein für Vorurteile und Stereotypen schärfen sollen. So wird beispielsweise jedes von Eurimages zur finanziellen Unterstützung eingereichte Skript von externen Skriptlesern dem Bechdel-Test unterzogen.
2. Gleicher Lohn. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle kann auf verschiedene Weise angegangen werden, darunter Tarifverhandlungen, Information und Bewusstseinsförderung durch Berichte und Studien (zum Beispiel die 2019 veröffentlichte Studie „The Money Issue“ des schwedischen Filminstituts), Arbeitsplatzstrukturen, Vergütungssysteme und Karrierepolitik.
3. Gleichberechtigung in der Entscheidungsfindung. Dies betrifft Mentoring-Maßnahmen für Frauen auf der Einstiegsebene und darüber hinaus sowie Verpflichtungen zur Gewährleistung der Geschlechterparität unter

Entscheidungsträgern in vielen Organisationen. In diesem Zusammenhang ist in mehreren Ländern wie Dänemark, Spanien und Österreich die Geschlechterparität in den Auswahlkommissionen der öffentlichen Geldgeber gesetzlich vorgeschrieben.

4. Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Privatleben. Dies betrifft Initiativen, die darauf abzielen, die berufliche Karriere und das Privatleben weiblicher Berufstätiger in Einklang zu bringen, zum Beispiel Konzepte für gemeinsam Sorgeberechtigte, Sensibilisierungskampagnen und flexible Arbeitszeitregelungen.

5. Zugang zu Finanzmitteln. Dies betrifft vor allem die positive Diskriminierung durch Filmfonds in Bezug auf die Höhe der Zuschüsse oder Boni für Projekte, bei denen Frauen Schlüsselpositionen einnehmen.

6. Verhinderung von Gewalt und Belästigung. Zu den Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz gehören Hotlines, Vertrauenspersonen, Informationen und Schulungen zu Gesetzen und Zuständigkeiten, Umfragen und anonyme Online-Plattformen zur Sammlung von Erfahrungsberichten.

7. Datenerhebung und Erstellung von Richtlinien. Dies ist ein Eckpfeiler der Gleichstellungsagenda. Neben der Erhebung geschlechtsspezifischer Statistiken zielt dieser Ansatz auch darauf ab, Indikatoren zu definieren, das Bewusstsein durch Analyse und Veröffentlichung der Ergebnisse zu schärfen und eine gemeinsame europäische Analyseverfahren auf europäischer Ebene zu finden.

Women on the move - Overview of good practices from the audiovisual industry and policy makers in the EU, Creative Europe MEDIA, European Commission

https://ec.europa.eu/information_society/newsroom/image/document/2019-20/women_on_the_move_99DFC54C-DC3A-A84E-3A4ABD12C33BDFF3_59224.pdf

Women on the move - Überblick über bewährte Praktiken der audiovisuellen Industrie und politischer Entscheidungsträger in der EU, Creative Europe MEDIA, Europäische Kommission

